



Moderne Standortvernetzung

Mit skalierbaren und sicheren Verbindungen für die Zukunft gerüstet!

Unterstützt durch

LANCOM
SYSTEMS

30 YEARS
ANNIVERSARY
techconsult
TECHNOLOGY MARKET ANALYSTS

Inhalt

Vorwort	3
Unternehmensnetzwerke wachsen	4
(K)eine Frage der Sicherheit im Netzwerk	5
Einen Schritt weiter: SD-Branch	7
Fazit	10
Studiensteckbrief	11
Weitere Informationen	12

Copyright

Diese Studie wurde von der techconsult GmbH verfasst und von der LANCOM Systems GmbH unterstützt. Die darin enthaltenen Daten und Informationen wurden gewissenhaft und mit größtmöglicher Sorgfalt nach wissenschaftlichen Grundsätzen ermittelt. Für deren Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch keine Garantie übernommen werden. Alle Rechte am Inhalt dieser Studie liegen bei der techconsult GmbH. Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung der techconsult GmbH gestattet.

Disclaimer

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen etc. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. In dieser Studie gemachte Referenzen zu irgendeinem spezifischen kommerziellen Produkt, Prozess oder Service durch Markennamen, Handelsmarken, Herstellerbezeichnung etc. bedeuten in keiner Weise eine Bevorzugung durch die techconsult GmbH.

Vorwort

Homeoffice, Cloud und mobile Geräte sind in der heutigen Zeit der Status quo in der Arbeitswelt. Kaum ein Unternehmen verfügt nicht über ein weitreichendes Repertoire aus Endgeräten im Unternehmensnetzwerk. Dadurch wachsen auch die Anforderungen an ein WAN (Wide Area Network). Gleichzeitig erfordert die fortschreitende Digitalisierung, mit immer mehr digitalen Anwendungen, exponentiellem Datenwachstum und zunehmenden Bedrohungen der Netzwerksicherheit, immer höhere Bandbreiten, eine hohe Netzwerkverfügbarkeit und Datensicherheit sowie ein schnelles Time-to-market. Attribute, die herkömmliche Netzwerkinfrastrukturen vielfach nicht mehr erfüllen können. Ein zuverlässiges und performantes WAN ist jedoch unerlässlich, um die Kommunikation zwischen verschiedenen Standorten zu gewährleisten. Dabei besteht ein WAN aus einer Reihe von unterschiedlichen Komponenten und Funktionen, die alle reibungslos ineinandergreifen müssen, um eine optimale Leistung und höchste Performance bei der Nutzung geschäftskritischer Applikationen zu gewährleisten. Ein modernes Steuerelement für all diese Komponenten eines Netzwerks stellt ein Software-defined WAN (SD-WAN) dar. SD-WAN ist eine Technologie, die es Unternehmen ermöglicht, ihre Netzwerke zu optimieren, indem sie Datenverkehr über die verschiedenen Verbindungspunkte steuert. Der hohe Automatisierungsgrad ist ein wirkungsvolles Mittel gegen den bestehenden Fachkräftemangel bei gleichzeitiger Gewährleistung einer hohen Netzwerksicherheit.

Standortübergreifendes Arbeiten stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Sie müssen sich sowohl um einen schnellen, zuverlässigen und möglichst kostengünstigen Datenverkehr zwischen den Standorten kümmern als auch für ein leistungsfähiges Netzwerk vor Ort sorgen. Abhilfe können hierbei SD-Branch-Lösungen schaffen. Diese ermöglichen es Unternehmen, auch die Verbindungen zu und in ihren Niederlassungen zu optimieren und abzusichern (WAN, LAN, WLAN, Security). Moderne SD-Branch-Lösungen reduzieren die Netzwerkkomplexität, das gesamte Netzwerk kann über eine integrierte Managementplattform verwaltet und betrieben werden. So können nicht nur Effizienz, Skalierbarkeit und Sicherheit im Netzwerk erhöht, sondern vor allem Aufwand, Zeit und Budgets geschont werden.

Doch vor welche Herausforderungen werden die IT-Abteilungen durch komplexer werdende Unternehmensnetzwerke gestellt und wie gehen diese damit um? Welche technologischen Sprünge herrschen im WAN vor und welchen Einfluss hat eine SD-Branch-Lösung auf die Netzwerksicherheit im Unternehmen? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen dieser Studie untersucht und vorgestellt. Als Datenbasis dienen die Antworten von 201 IT-Experten aus Unternehmen mit 20 oder mehr Niederlassungen aus der Region DACH/Benelux, die im März 2022 erhoben wurden.



Unternehmensnetzwerke wachsen

Im Zuge der Globalisierung und dem stetigen Wirtschaftswachstum hat die Digitalisierung auch bei der Standortvernetzung einen signifikanten Einfluss. Mit der fortwährenden Anforderung eines einfach und sicher angebundener Homeoffices ist die Anzahl der Unternehmensstandorte als auch die Anzahl der im Unternehmen eingesetzten Endgeräte deutlich gestiegen. So gehört der Einsatz von Laptops und Smartphones für viele Mitarbeiter zu den gängigen und unverzichtbaren Arbeitsmitteln, die es seitens der IT zu verwalten gilt. Doch dabei muss die IT-Abteilung nicht nur Kenntnis über alle eingesetzten Geräte haben, sondern auch Zugriffe, Richtlinien und die digitalen Anwendungen im gesamten Unternehmensnetzwerk verwalten sowie vor digitalen Bedrohungen schützen können.

Unternehmen sind schon lange nicht mehr auf einen regionalen Markt begrenzt. Es entstehen vermehrt Büros, Filialen und damit Unternehmensstandorte in den verschiedensten überregionalen und internationalen Standorten. Vor diesem Hintergrund fordert mehr als jedes zweite Unternehmen skalierbare Unternehmensnetzwerke (60 Prozent). Zusätzlich werden der Aufbau und die Absicherung der Netzwerke immer komplexer.

Von überall greifen Mitarbeiter auf das Unternehmensnetzwerk zu und erwarten stabile und sichere Zugriffsmöglichkeiten, um effizient arbeiten zu können. Besonders Cloud-Dienste belasten den Netzwerk-Traffic immens, doch sind diese für 57 Prozent der befragten Unternehmen bereits unverzichtbar im Unternehmensalltag geworden. Ohne eine zentrale Plattform ist der störungsfreie Zugang zu Daten und der Zustand der Netzwerkressourcen nur mit viel Aufwand sicherzustellen.

Unternehmen haben erkannt, dass die effiziente Gestaltung dieser Netze nur durch umfassende Softwarelösungen zu erreichen ist. Automatisieren sie die Netzwerkverwaltung und -steuerung über Software-defined WAN (SD-WAN), wird Netzwerkadministratoren das Leben deutlich erleichtert und eine effizientere Nutzung von Ressourcen ermöglicht. Weiterhin kann eine Automatisierung Fehlerquellen minimieren und die Zuverlässigkeit des Netzwerks erhöhen. 55 Prozent der befragten IT-Experten stimmen dem zu. Fast jeder Zweite (49 Prozent) hält zudem eine vollständig zentralisierte Verwaltung und Überwachung des gesamten Netzwerks aus der Cloud für unabdingbar.

Anforderungen an ein Unternehmensnetzwerk

Basis: 201 Unternehmen | Mehrfachnennungen



(K)eine Frage der Sicherheit im Netzwerk

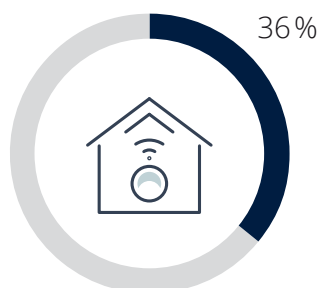
Risiken der Netzwerksicherheit gehören zu den größten Bedrohungen, denen Unternehmen ausgesetzt sind. Doch wie können Unternehmen den Datenverkehr in Zeiten von Homeoffice und Unternehmensexpansion steuern und sicherer machen? SD-WAN-Lösungen bieten eine Reihe unterschiedlicher Sicherheitsfunktionen und -services wie z. B. Firewall, Routing, Netzwerksegmentierung, Trennung von Daten- und Managementverbindungen, Verschlüsselung etc., die jedoch innerhalb der am Markt verfügbaren Angebote stark variieren. Viele Unternehmen haben in den letzten Jahren große Summen in die Sicherheit ihrer Netzwerke investiert. Dennoch werden immer wieder Schwachstellen entdeckt.

Die aktuelle Cybersicherheitsstudie der techconsult zeigt auf, dass in den letzten 12 Monaten beispielsweise mehr als die Hälfte der Unternehmen von digitalen Angriffen betroffen waren. Knapp ein Viertel sogar mehr als ein Mal.¹

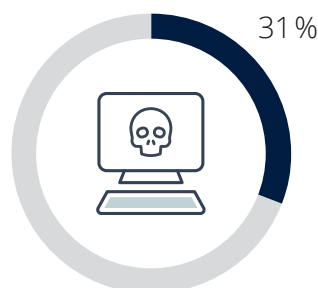
Dabei sind die Top-3 Sicherheitsherausforderungen für moderne Unternehmensnetzwerke, besonders das Homeoffice/Remote-Arbeiten (36 Prozent), der Einsatz von Lösungen, die von den Unternehmen nicht genehmigt wurden (31 Prozent) und der Einsatz von privaten Endgeräten der Mitarbeiter (30 Prozent). Alle drei sind mit hohen Risikofaktoren und mit immensen Verwaltungs- und Monitoring-Aufwand verbunden. Kommen nun noch Cloud-Dienste hinzu, gelangen herkömmliche Netzwerk- und Sicherheitsarchitekturen schnell an ihre Grenzen.

Top 3 IT-Security-Herausforderungen in der Netzwerksicherheit

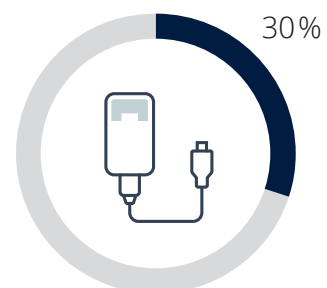
Basis: 201 Unternehmen | Mehrfachnennungen



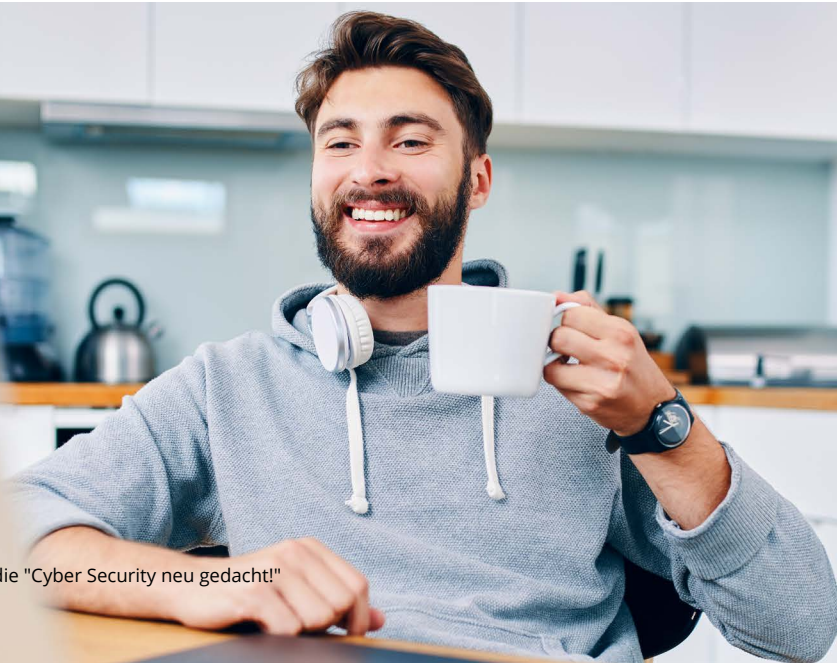
Einführung von Homeoffice/
Remote-Arbeitsplätzen



Einsatz unautorisierter Software-
lösungen/Anwendungen



Einsatz von privaten
Endgeräten (BYOD)



¹ techconsult (2022), Studie "Cyber Security neu gedacht!"

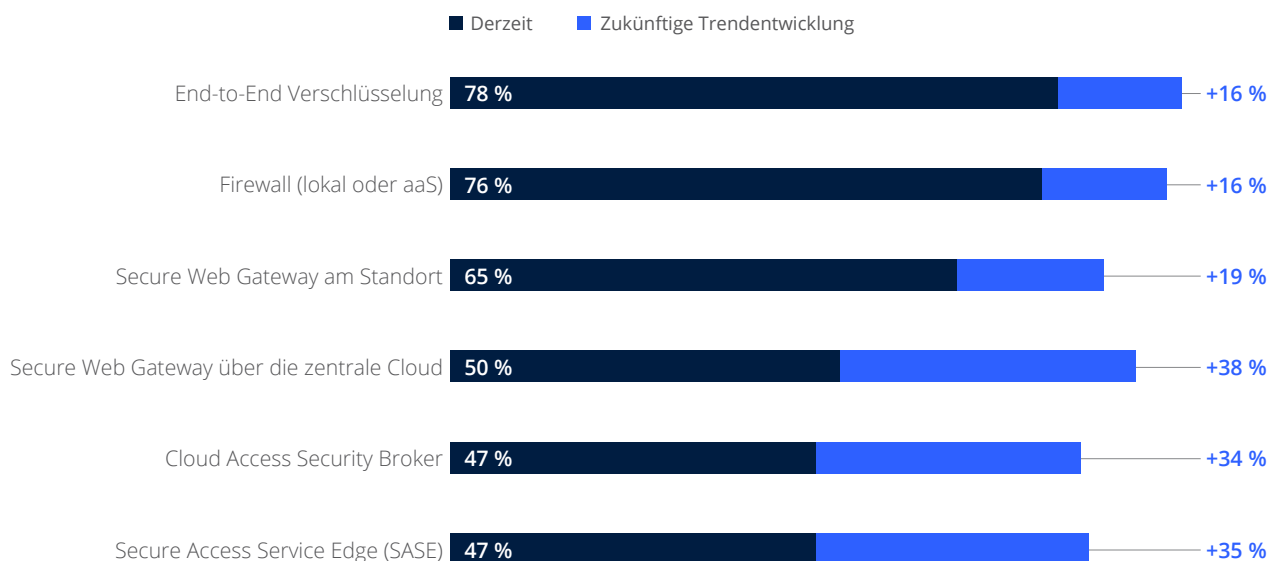
Die gestiegenen Anforderungen an die Netzwerksicherheit im Unternehmen der befragten Unternehmensverantwortlichen zeigen, dass eine Weiterentwicklung der eingesetzten Technologien und Maßnahmen unverzichtbar geworden ist, um die Netzwerksicherheit auch zukünftig zu gewährleisten zu können. Zwar sind Firewalls (76 Prozent) und End-to-End-Verschlüsselungen (78 Prozent) noch die bedeutendsten Absicherungsfunktionen im WAN, doch auch die Cloud-Sicherheit muss bedacht werden. Vor allem der zunehmende Einsatz einer Enterprise-Cloud sorgt für eine Verlagerung hin zu Services aus der Cloud. Traditionelle WAN-Architekturen basieren auf dem Rücktransport von Cloud-Traffic über lokale Perimeter-Firewalls. Diese Architekturen sind inzwischen überholt, da der Großteil des Datenverkehrs von den Niederlassungen direkt in die Cloud fließt anstatt zum Datacenter. Der Einsatz zukünftig geplanter Technologien zeigt, welche Sicherheitsfunktionen besonders wichtig werden. Für hohe Sicherheit setzen IT-Experten häufig bereits Secure Web Gateways am Standort (65 Prozent) oder zentral in der Cloud (50 Prozent) ein. Zusätzlich kommen Cloud Access Security Broker (CASB) zum Einsatz (47 Prozent). Viele der Befragten setzen bereits auf eine Kombination aus beiden Lösungen (49 Prozent).

Die Cloud-basierte Sicherheit bietet eine Reihe von Vorteilen, darunter eine bessere Skalierbarkeit, eine höhere Flexibilität und eine reduzierte Komplexität. Gleichzeitig bietet die On-Premises-Sicherheit eine höhere Kontrolle und Transparenz. In vielen Fällen ist eine Kombination der beiden Lösungen das Mittel der Wahl. Dies zeigen auch die zukünftigen Planungen der Unternehmen, bei denen sich der Einsatzgrad beider Technologien zukünftig aneinander annähert (84 und 88 Prozent).

Wiederum ist die SASE-Architektur (Secure Access Service Edge) ein Ansatz für die sichere Bereitstellung von Netzwerken und Diensten, die auf den Zero-Touch-Prinzipien basiert. SASE umfasst auch eine End-to-End-Verschlüsselung, die sicherstellt, dass alle Daten im Netzwerk vor unbefugtem Zugriff geschützt sind. Sie vereinfacht die Bereitstellung von Netzwerk- und Sicherheitsfunktionen und ermöglicht es Unternehmen, ihre Netzwerke schneller und einfacher zu sichern. Dabei werden die genannten Sicherheitsfunktionen und weitere Komponenten des Netzwerks vollständig automatisiert und über eine einzige Oberfläche verwaltet. Bisher setzen bereits 47 Prozent der befragten Unternehmensentscheider auf eine SASE-Lösung, um das Unternehmensnetzwerk abzusichern. Weitere 35 Prozent der befragten IT-Experten wollen diesem Ansatz zukünftig folgen, um sich gegen die steigenden digitalen Gefahren wirkungsvoll abzusichern.

Gewährleistung der Sicherheit von Unternehmensnetzwerken derzeit & zukünftig

Basis: 201 Unternehmen | Mehrfachnennungen



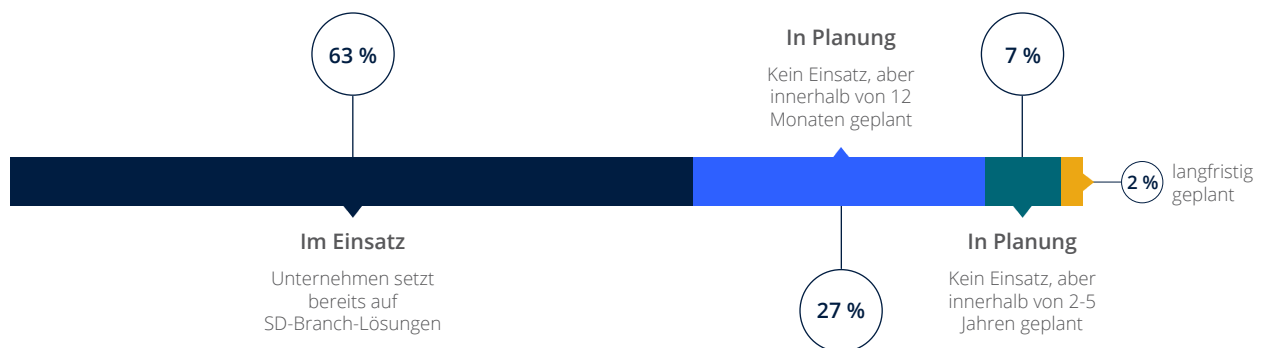
Einen Schritt weiter: SD-Branch

SD-WAN treibt den Fokus der Niederlassungen auf Konnektivität und gemeinsame Anwendungen voran, indem es eine virtuelle Überlagerung des bestehenden Datentransfers erstellt. Dazu gehören MPLS, Ethernet, DSL, Glasfaser und Mobilfunk. Letztendlich ist SD-WAN darauf ausgelegt, Verbindungen zwischen Hauptsitz und Zweigstellen besser zu verwalten und zu kontrollieren. SD-WAN konzentriert sich damit strikt auf den Transport und den Datenfluss. SD-Branch hingegen ist ein neueres Konzept, das die Orchestrierung und Kontrolle über die Netzwerkfunktionen hinaus erweitert. Es erweitert SD-WAN um eine zusätzliche Ebene, sodass neben einem optimierten WAN-Traffic auch alle weiteren Netzwerkfunktionen aus den Bereichen LAN, WLAN und Security aller Niederlassungen eingebunden werden können. Diese Funktionen können nun zentral verwaltet und auf beiden Seiten der WAN-Verbindung koordiniert werden. Ein Sprung in der „digitalen Produktivität“ von Unternehmen!

Die Möglichkeit, diese Netzwerkfunktionen gleichzeitig anzuzeigen und zu verwalten, trägt dazu bei, den Betrieb zu vereinfachen und die IT-Effizienz zu verbessern. Eine Reihe von Anbietern bieten SD-Zweigstellendienste an. Jeder Anbieter verfolgt dabei einen etwas anderen Ansatz, da SD-Branch derzeit keine Standardimplementierung hat. Die Einsatzgrade entsprechender Lösungen zeigen aktuell eine hohe Akzeptanz und wachsende Bereitschaft unter den befragten IT-Experten, SD-Branch-Lösungen einzusetzen. Mit einem Anteil von 63 Prozent hat die Mehrheit der Unternehmen diese bereits im Einsatz, weitere 27 Prozent wollen laut eigenen Angaben in den nächsten 12 Monaten folgen.

Einsatz- und Planungsgrad von SD-Branch

Basis: 201 Unternehmen



Um SD-Branch erfolgreich implementieren zu können, müssen einige wichtige Voraussetzungen erfüllt sein. Zum einen muss eine Steuerungsplattform so umfassend und ausgereift sein, dass sie alle nötigen Funktionen und Netzwerksegmente (WAN, LAN, WLAN, Security) bereitstellt, skalierbar ist, um auch wachsenden Ansprüchen zu genügen sowie weitreichende Integrationsmöglichkeiten bietet. Nur so wird der Wunsch nach Konsolidierung und zentraler Verwaltung sämtlicher Netzwerkdomeins und -services auch Wirklichkeit.

Darüber hinaus hängt der erfolgreiche Einsatz auch von der Erfahrung der IT-Mitarbeiter mit SD-WAN-Lösungen und cloudbasierten Netzwerken ab. Denn sowohl Architektur und das Einrichten einer SD-Branch-Umgebung müssen genau auf ein Unternehmen zugeschnitten sein, um die aufgezeigten Sicherheitsanforderungen auch erfüllen zu können. Des Weiteren kommen neue technologische Sprünge bei der Datenübertragung ins Spiel, die bei der SD-Branch-Implementierung eine bedeutende Rolle spielen werden.

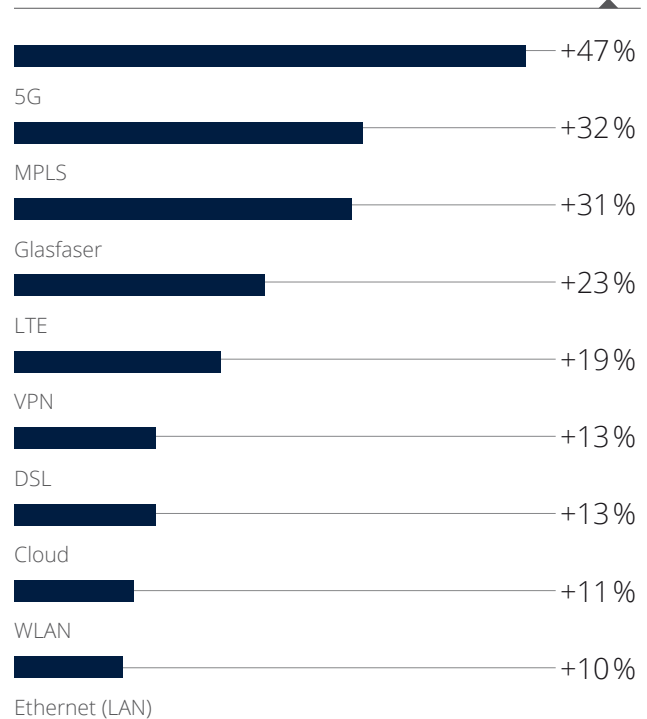
So lässt sich erkennen, dass die Cloud innerhalb der verwendeten Übertragungstechnologien den zweitgrößten Einsatzgrad vorweisen kann (77 Prozent) und zukünftig 9 von 10 Unternehmen eine Cloud im WAN im Einsatz haben werden. Darüber hinaus sind es zukünftig vor allem aber die Themen 5G und Glasfaser, die den zukünftigen Bedarf an hoch performanten und verfügbaren Bandbreiten sicherstellen sollen. Diese nehmen mit einem Plus von 47 Prozent bei 5G und einem Plus von 31 Prozent bei Glasfaser zukünftig deutlich an Fahrt in den WAN-Planungen der Unternehmen auf.

Damit wird die Bandbreite zu einem wichtigen Aspekt innerhalb moderner Unternehmensnetzwerke. Nicht verwunderlich, da immer datenhungrigere Anwendungen und Cloud-Dienste an der Leitung hängen. Da der Datenaustausch in kleinen Chunks alterniert, gibt es im Netzwerk normalerweise kaum eine merkliche Verzögerung für die normale Belastung eines einzelnen Arbeitsplatzes. Ist die Kapazität der Serververbindung jedoch voll ausgelastet, ist zwangsläufig auch das Netzwerk langsam und träge, wenn z. B. mehrere Mitarbeiter gleichzeitig sehr große Datenpakete an das Datacenter streamen. Dies wird durch Sicherheitsanwendungen wie lokale Gateways und Proxys noch verschärft. Durch den Einsatz von 5G und Glasfaser können diese Probleme beseitigt werden, doch werfen diese neue Fragen bezüglich Pathing und Einsatzszenarien auf.

Ein Blick auf die wichtigsten Eigenschaften von SD-Branch zeigt, welche Funktionen besonders bei der Wahl der Technologien für IT-Experten bedeutend werden. Es bietet sich an, dass der Zugriff auf vertrauenswürdige Cloud-Dienste direkt und ohne Umwege über die Unternehmenszentrale erfolgt (Local Break-Out). Dies ist besonders nützlich für große Unternehmen, die auf ein schnelles lokales Netzwerk angewiesen sind und die Last auf der Zentralseite niedrig halten möchten. Das sehen auch 40 Prozent der Befragten so. Weiterhin sind bei einem Active/Active-System alle Knoten gleichzeitig aktiv und können Daten über mehrere Internetzugänge parallel (Load Balancing) empfangen und senden – egal ob über Ethernet, Glasfaser, DSL oder Mobilfunk. Dies steht im Gegensatz zu einem Active/Passive-System, in dem nur ein Knoten aktiv ist und die anderen Knoten nur bei einem Ausfall aktiv werden (Backup). Die Vorteile eines Active/Active-Systems sind, dass es keinen Single Point of Failure (SPOF) gibt und somit eine höhere Ausfallsicherheit bietet.

Technologietrends im SD-WAN

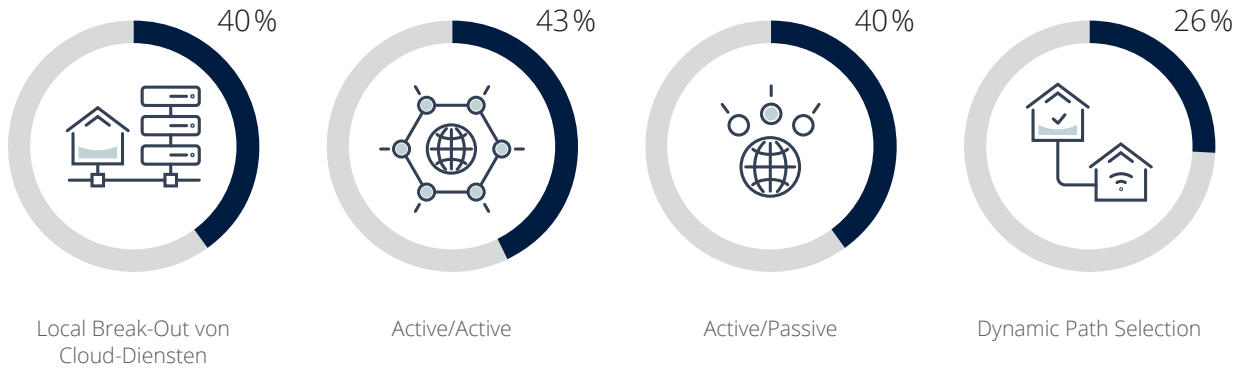
Basis: 201 Unternehmen | Mehrfachnennungen



Alle Knoten sind gleichzeitig aktiv, können sich gegenseitig überwachen und im Falle eines Ausfalls eines Knotens die Arbeit des Systems aufrechterhalten. In Kombination mit Dynamic Path Selection (DPS) können so effiziente Netzwerke zwischen den Niederlassungen aufgebaut werden. DPS ist ein Verfahren, das für die Auswahl der besten Wege zwischen zwei Netzwerken verwendet wird. DPS wird in der Regel in großen WANs eingesetzt und sorgt dafür, dass geschäftskritische Business-Anwendungen immer über die qualitativ beste Leitung geroutet werden. Dazu analysieren Algorithmen die möglichen Verbindungen zwischen zwei Netzwerken und wählen den besten Weg aus, basierend auf verschiedenen Kriterien wie Bandbreite, Latenz, Verfügbarkeit und Kosten. Durch den Einsatz von 5G und Glasfaser sowie eines Active/Active-Systems mit DPS können Entlastungen für Mitarbeiter und Netzwerk entstehen und Unternehmen profitieren von höchster Performance und Ausfallsicherheit.

Wichtige Eigenschaften von SD-Branch-Lösungen

Basis: 201 Unternehmen | Mehrfachnennungen

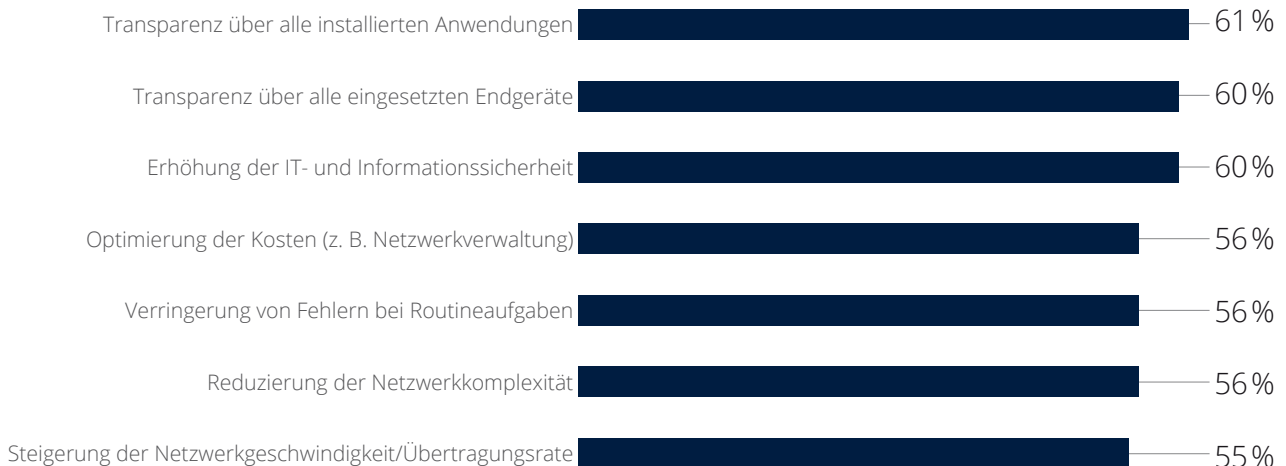


Weitere Vorteile von modernen SD-Branch-Lösungen sehen die befragten IT-Entscheider vor allem in der Schaffung von mehr Transparenz bei den Netzwerkanwendungen (61 Prozent) und den eingesetzten Endgeräten im Netzwerk (60 Prozent). Ein wichtiger Aspekt, der besonders in Zeiten von Homeoffice und Remote-Arbeit immer dringender geworden ist. Darüber hinaus besteht ein starker Zusammenhang zwischen dem Ursprungsland bzw. dem Standort des SD-WAN-Anbieters und Compliance. Das bedeutet, dass Unternehmen mit Hauptsitz in Europa auch europäische Compliance-Standards und Security-Richtlinien (EU-DSGVO-konform) einhalten müssen. Dies hat wiederum Auswirkung auf die Auswahl des Netzwerkausstatters, da insbesondere bei amerikanischen und asiatischen Anbietern in den Bereichen Compliance und DSGVO-Konformität Vorbehalte vor-

herrschen und deren Angebote genau geprüft werden müssen. Hier haben europäische Anbieter mindestens einen Vertrauensvorschuss, da diese denselben gesetzlichen Rahmenbedingungen unterliegen wie die zu vernetzenden Unternehmen. Dies ist besonders wichtig, wenn hochsensible Daten übertragen werden. Auch hier wollen Unternehmen von SD-Branch profitieren und versprechen sich eine deutliche Verbesserung der IT- und Informationssicherheit (60 Prozent) im Kampf gegen Kriminelle im digitalen Raum. Darüber sehen die befragten Unternehmensverantwortlichen einen deutlichen Nutzen von SD-Branch-Lösungen bei der Reduzierung von Kosten für die Bereitstellung und Wartung des Netzwerks (56 %) sowie der Netzwerkkomplexität (56 Prozent) durch die Konsolidierung von Netzwerkelementen.

Positiver Einfluss einer SD-Branch-Lösung aufs Unternehmensnetzwerk

Basis: 201 Unternehmen | Mehrfachnennungen | Nennungen mit „Sehr großer Einfluss“ und „Großer Einfluss“ aggregiert



Fazit

Unternehmen haben erkannt, dass die effiziente Ausgestaltung ihrer Netzwerke nur durch den Einsatz moderner Softwarelösungen möglich ist. Wenn Unternehmen Cloud-basierte Dienste einführen, möchten sie Anwendungen und Daten mit diesen Diensten an entfernten Standorten integrieren, um mehr Effizienz und Kosteneinsparungen zu erzielen, ohne ihre Rechenzentren und IT-Mitarbeiter verlagern zu müssen. Während Cloud-Technologien dazu beitragen können, das Geschäftswachstum zu beschleunigen, indem sie es Unternehmen ermöglichen, Kosten und Ressourcen zu reduzieren, die für die Unterstützung von Anwendungen erforderlich sind, bringen sie aber auch neue Risiken für das Unternehmensnetzwerk mit sich, die es zu mindern gilt.

SD-Branch hat sich hierbei als eine neue Möglichkeit zur Verwaltung und Vereinfachung der End-to-End-Bereitstellung von businesskritischen Anwendungen und Daten über jede Netzwerkplattform, jedes Gerät und jeden Standort, von überall auf der Welt zu jedem anderen Ort der Welt (einschließlich mobiler Clients) entwickelt. Gleichzeitig wird ein Höchstmaß an Netzwerksicherheit zu einem erschwinglichen Preis für Unternehmen jeder Größe und jedes Budgets gewährleistet. Beispielsweise ermöglicht SD-Branch den Unternehmen zukünftig die effiziente Nutzung von neuesten Technologien wie Glasfaser, 5G und Cloud-Diensten. In Kombination mit SASE als einheitliches Sicherheitskonzept sowie Active/Active-Systemen mit Dynamic Path Selection können damit in einer SD-Branch-Lösung moderne Unternehmensnetzwerke nach dem aktuellen State of the Art errichtet werden. Darüber hinaus können Unternehmen so ihre Betriebskosten reduzieren bei gleichzeitig steigender Bandbreite und das Unternehmenswachstum wird unterstützt durch einen hohen Grad an Automatisierung, Flexibilität und Skalierbarkeit.

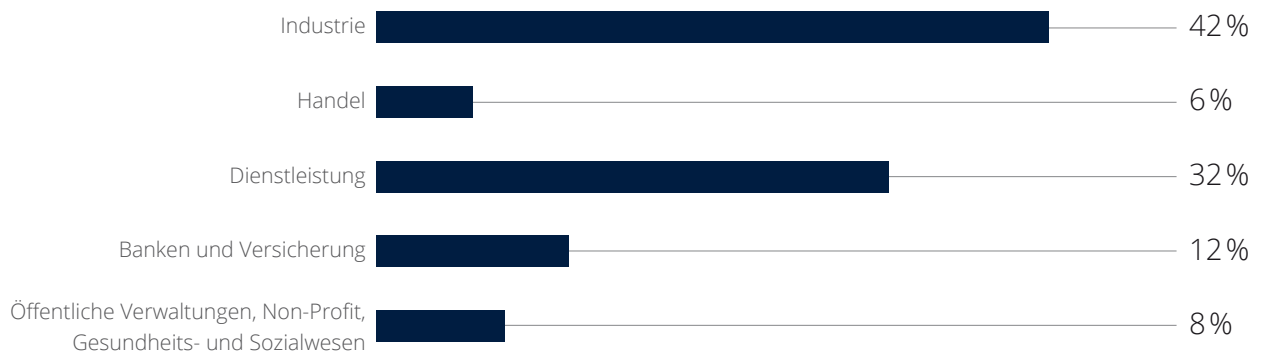


Studiensteckbrief

Für die Studie „Moderne Standortvernetzung: Mit skalierbaren und sicheren Verbindungen für die Zukunft gerüstet!“ wurden 201 IT-Experten aus 5 Branchen über alle Unternehmensgrößenklassen in DACH/Benelux befragt. Als Qualifizierungsmerkmal wurden neben der Eignung als IT-Experte auch die Anzahl der Zweigstellen des Unternehmens herangezogen.

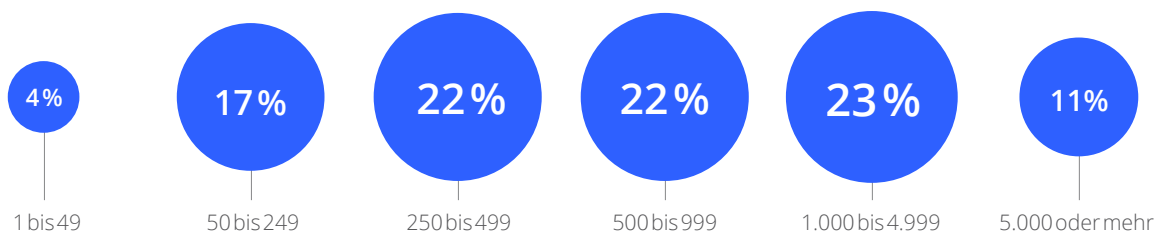
Befragte Branchen innerhalb der Studie

Basis: 201 Unternehmen



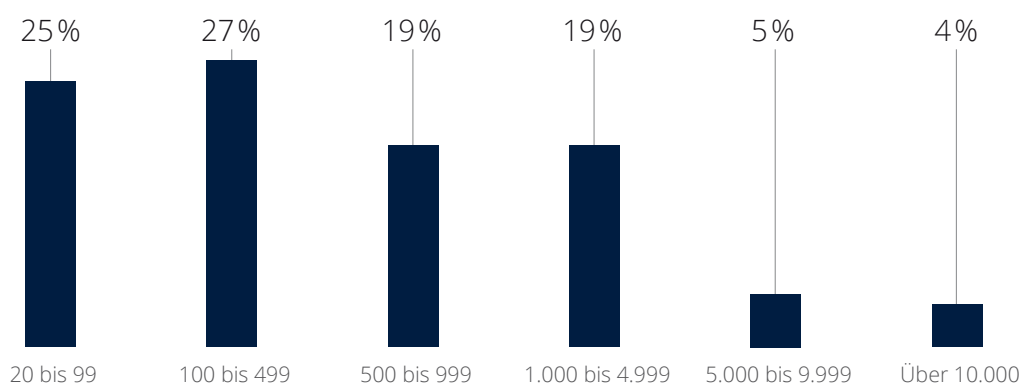
Befragte Unternehmensgrößenklassen der Studie

Basis: 201 Unternehmen



Anzahl der Zweigstellen der Unternehmen dieser Studie

Basis: 201 Unternehmen



Weitere Informationen

Impressum

techconsult GmbH
Baunsbergstraße 37
34131 Kassel

E-Mail: info@techconsult.de

Tel.: +49 561 8109 0

Fax: +49 561 8109 101

Web: www.techconsult.de

Kontakt

Waldemar Klassen
Analyst

E-Mail: waldemar.klassen@techconsult.de

Über die techconsult GmbH

Als Research und Analystenhaus ist techconsult seit 30 Jahren der Partner für Anbieter und Nachfrager digitaler Technologien und Services. Die techconsult GmbH wird vom geschäftsführenden Gesellschafter und Gründer Peter Burghardt am Standort Kassel mit einer Niederlassung in München geleitet.

ÜBER LANCOM Systems GmbH

Die LANCOM Systems GmbH ist führender europäischer Hersteller von Netzwerk- und Security-Lösungen für Wirtschaft und Verwaltung. Das Portfolio umfasst Hardware (WAN, LAN, WLAN, Firewalls), virtuelle Netzwerkkomponenten und Cloud-basierendes Software-defined Networking (SDN).

Soft- und Hardware-Entwicklung sowie Fertigung finden hauptsächlich in Deutschland statt, ebenso wie das Hosting des Netzwerk-Managements. Besonderes Augenmerk gilt der Vertrauenswürdigkeit und Sicherheit. Das Unternehmen hat sich der Backdoor-Freiheit seiner Produkte verpflichtet und ist Träger des vom Bundeswirtschaftsministerium initiierten Vertrauenszeichens „IT-Security Made in Germany“.

LANCOM wurde 2002 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Würselen bei Aachen. Zu den Kunden zählen KMU, Behörden, Institutionen und Großkonzerne aus aller Welt.

Seit Sommer 2018 ist das Unternehmen eigenständige Tochtergesellschaft des Münchner Technologiekonzerns Rohde & Schwarz.

Kontakt

LANCOM Systems GmbH
Adenauerstrasse 20 / B2
52146 Würselen
Deutschland

Telefon: +49 (0)2405 49936 0

Fax: +49 (0)2405 49936 99

E-Mail: info@lancom.de

Web: www.lancom-systems.de

LANCOM
SYSTEMS

Aufgrund von Rundungsanpassungen summieren sich einige Summen möglicherweise nicht zu 100%.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Studie die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Erscheinungsdatum: 05/2022